



... mitten im Lesen.

Der Büchertipp

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

9. Jahrgang - Nr. 102 **08/12**

Wir empfehlen:

Kleine Tat, große Wirkung.

Für Julia Evarts sind Freundschaftsbrot und Rezeptzettel, die sie auf ihrer Veranda findet, eine Art Kettenbrief, an dem sie garantiert nicht beteiligt sein möchte. Doch ihrer Tochter Gracie zuliebe probiert sie – und ehe sie sich versieht knetet sie Teig, backt neues Brot und gibt Teig weiter. Gracie ist ganz begeistert davon, den Freundschaftsbrotteig unter die Leute zu bringen – doch bald nimmt keiner ihrer Freunde mehr welchen an. Julia selbst hatte nach dem tragischen Tod ihres Sohnes den Kontakt zu ihren Mitmenschen nahezu abgebrochen. Wohin nun mit dem ganzen Teig? Irgendwann findet Julia sich in einer kleinen Teestube im Ort wieder, sie drückt den beiden wildfremden Frauen dort Teig in die Hand. Und kommt so endlich wieder ins Gespräch mit anderen.

Charmant und abwechslungsreich, herzerfrischend und nur ein klein wenig kitschig erzählt Darien Gee eine Geschichte, die gleichermaßen von Verlust und Angst, Freundschaft und Liebe handelt.

Darien Gee: „Je süßer das Leben.“, Blanvalet Verlag, € 8,99 und als eBook 4,99



Ringelnetz, Erhardt und Weitholz ...

Joachim Ringelnetz und Heinz Erhardt kennt und liebt man, ihre Texte sind ein großes Vergnügen. Wer ist denn aber Arezu Weitholz?? Sie ist Textdramaturgin für Udo Lindenberg und Die Toten Hosen, arbeitet als Journalistin und Illustratorin unter anderem für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung – und in ihrer „freien“ Zeit ist sie offensichtlich auch Dichterin. Und zwar eine mit viel Humor, einem leicht kruden Hang zur Sprachspielerei und klugen Gedanken übers Menschsein. Wobei: eigentlich müsste es ja klugen Gedanken zum Fischleben heißen, denn in ihrem gerade als Taschenbuch erschienen Lyrikband „Mein lieber Fisch“ sind alle möglichen Wasserbewohner die Hauptpersonen. Kleine Kostprobe gefällig? „Im Bauch der Nacht träumte der Karpfen vom Fliegen – aufgewacht ist er geräuchert im Liegen.“

Arezu Weitholz: „Mein lieber Fisch – Vierundvierzig Fischgedichte“, dtv, € 7,90 und als eBook 8,99



Neuerscheinungen:

Vortrefflich.

Man muss im Kosmos des Vicco von Bülow schon beheimatet sein, um diesen Cartoon-Band genießen zu können. Aber dann ... Dann ist er eine vortreffliche Hommage an den so fähigen Zeichner, Autor und vor allem Humoristen Loriot. Auf 100 Seiten zeigen 73 Cartoonisten ihre eigenen Kompositionen, mit zum Teil so viel feinem Witz, dass man erkennt, wie sehr sie den vor ziemlich genau einem Jahr verstorbenen Künstler schätzen. Da lässt Peter Gaymann Herrn Müller-Lüdenscheidt und Herrn Dr. Klöbner noch als über Achtzigjährige in der Wanne streiten. Volker Dornemann hingegen legt dem Männerquintett „Knock Knock Knocking on Heaven’s Dooooo“ in den Mund (natürlich sehen sie weit weniger brav aus als im Original). Und Tetsche lässt zwei Möpfe sprechen „Ein Leben ohne Loriot ist möglich, aber sinnlos!!!“.



Hier hatten 73 Menschen ein Vergnügen daran, anderen Menschen Freude zu bereiten. Das hätte auch Loriot gefallen.

„Cartoons für Loriot.“ Lippman Verlag, € 12,95

Unverkennbar irisch.



Hinter dem Tresen stehend erfährt man so manches – in einem Land mit ausgeprägter Kneipenkultur gilt das umso mehr. Aus all diesem dann spannende Geschichten zu machen, ist jedoch nicht jedem gegeben. John B. Keane, der mit seiner Frau jahrelang ein Pub in Irland führte, vermochte das in einzigartiger Weise; seine Kurzgeschichten sind prall gefüllt mit irische Lebensart, mit Humor, Religiosität, Sturheit und Hilfsbereitschaft, mit einer unbedingten Liebe zu Land und Leuten. Dabei passiert in den Erzählungen nicht unbedingt viel: Da erfindet ein junger Mann einen vom Unglück gebeutelten Arbeitskollegen und erlebt, welche Auswirkungen das auf sein Familienleben hat. Oder

ein Farmer ist so stolz auf sein Land, dass er unbedingtes Lob erwartet und dabei selbst ganz ehfürlich wird. Und eine junge Frau, die nur wenige Minuten an der Hauptstraße hält, verändert die Stimmung im Dorf in fast dramatischer Weise.

Man möchte dem Leser gerne ein „Sláinte“ zurufen. Zum Wohl!

John B. Keane: „Whiskey für alle. Geschichten von der grünen Insel.“, Atv, € 9,99

Jeden Monat etwas anderes:

Sonntag, 26. August 2012, 11:00 Büchnerhaus Riedstadt

Die Literarischen Damen präsentieren:

„Ms. Parker bittet zum Tee“

Benefizveranstaltung zu Gunsten des Büchnerhauses

Eine gelungene Mischung.

„Das Auge des Shaolin“ ist ein Edelstein, der seinen Träger unbesiegbar macht. Sein Aufenthaltsort ist streng geheim und extrem gut gesichert. Und doch hat der Superschurke namens ‚Meister der Spiele‘ diesen Ort gefunden. Da ist es völlig klar, dass die Power-Ninjas Tim Tigerkralle, Herbie „der Bizeps“, Donnie Drachenfaust und Jack Kobrakiller sofort aufbrechen, um den Stein zu finden ...

Erdmännchen als Ninja-Kämpfer? Muss das sein? Nein, müssen muss es natürlich nicht. Aber es wäre wirklich sehr schade, wenn es diese neue Reihe für Jungs ab acht Jahren nicht gäbe. Sehr spannend und mit viel Wortwitz geschrieben, mit völlig unterschiedlichen Ninja-Kämpfern, die gar nicht immer gut miteinander auskommen, bei wichtigen Dingen aber selbstverständlich zusammenstehen – das finden wir rundum gelungen.



Gareth P. Jones: „Power Ninjas – Das Auge der Shaolin“, Loewe Verlag, € 7,95

Bilderbuch des Monats:

Piraten in Schnarch am Deich



„Schnarch am Deich an der Küste war ein gewöhnlicher Ort. Im Sommer kamen Touristen, im Winter blieben sie fort. Kinder gab es hier fast keine, in Mathildas Straße nur sie selbst. Jeder Rasen war gepflegt, die Autos stets gewaschen und die Hecken immer ordentlich getrimmt.“ Das ändert sich sofort, als ins Gemäuer neben Mathildas Haus eine Piratenfamilie einzieht. Allerdings wollen die Bewohner von Schnarch ganz sicher nichts mit den Jolley-Rogers zu tun haben und setzen alles daran, sie wieder los zu werden ...

„Da hat sich aber einer Mühe gegeben“ – den Kommentar hören wir öfter, wenn wir dieses Lieblingsbilderbuch zeigen. Denn die Illustrationen von Jonny Duddle sind eine Pracht, mit ihrem Farbenreichtum, der aussagekräftigen Mimik und dem fast dreidimensionalen Strich. Das allein macht aber ein gutes Bilderbuch nicht aus! Vielmehr ist es die Kombination aus Geschichte, Witz, Bildern und gerne auch Lebensweisheit, die dafür sorgt, dass man es immer wieder gerne in die Hand nimmt.

Jonny Duddle: „Die Piraten von nebenan.“, Loewe Verlag, € 12,95

Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 · 64579 Gernsheim

Telefon 0 62 58 . 42 42 · Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de

Hörbuch des Monats:

Nicht nur für Jugendliche.

Leon und seine Tauchgefährtin, die Krake Lucy, sind ein eingeschworenes Team, das sich völlig aufeinander verlässt. Er verspürt die gleiche Liebe und Geborgenheit in der Tiefsee wie sie, im Gegensatz zu den anderen Tauchern, die gehörigen Respekt vor Dunkelheit und Gefahr unten haben. Es ist das Jahr 2018 und die Technik erlaubt Leon fast endlose Tauchgänge, da der Sauerstoff direkt dem Meerwasser entzogen wird. Für einen Großkonzern haben die beiden gerade erfolgreich nach Rohstoffen gesucht, als sie plötzlich in einen Bereich des Meeres kommen, der keinerlei Sauerstoff enthält; gerade noch rechtzeitig können sie der Todeszone entkommen. Leons Misstrauen ist geweckt ...



Eine mitreißend erzählte Geschichte, hochinteressante Details über die noch am wenigsten erforschten Gebiete unserer Erde, dazu eine zarte Liebesgeschichte: „Ruf der Tiefe“ ist eines der Jugendbücher, die auch Erwachsene in ihren Bann ziehen. Und der Hörbuchsprecher Mirco Kreibich macht seine Sache wirklich gut!

Katja Brandis / Hans-Peter Ziemek: „Ruf der Tiefe. 6 CDs“, Hörcom, € 19,99, und als eBook 8,99



Neuerscheinungen:

Das Leben der Marilyn ...



Man hört oder liest ihren Namen und schon hat man den Filmstar vor Augen, die schöne, quirlige, manchmal ein wenig naiv daher kommende junge Frau - tatsächlich war Marilyn Monroe sehr viel mehr als das. Das nun im Taschenbuch vorliegende „Tapfer lieben“ zeigt das eindrucksvoll anhand ihrer Tagebuchnotizen und ihrer Lyrik, ergänzt durch Fotos und wenige Kommentare ihrer Freunde. Dabei ist das Buch einem Zufall zu verdanken: Anne Strassberg, die Ehefrau des begnadeten Schauspielers Lee Strassberg, der mit MM intensiv befreundet war, fand 2007 zwei Kartons mit den Originalunterlagen. Soweit es ging chronologisch geordnet, und zum Teil sehr vorsichtig ergänzt, bilden sie die Grundlage für das persönlichste Buch, das es über die Filmikone geben kann.

Ihre Worte sind eine passende Überschrift über ein Leben, das gleichermaßen hochglamourös und zwiespältig war: „Jedermanns Kindheit spielt sich ab; kein Wunder, dass nie einer den anderen kennt oder ganz verstehen kann (...) Ich denke, tapfer lieben ist das Beste und akzeptieren – so viel man ertragen kann“ (S. 155).

Marilyn Monroe: „Tapfer lieben“, Fischer Taschenbuch, € 12,99